

PROGRAMM



3. - 6. JULI 2014

**51. Internationaler
CHORWETTBEWERB**



Schloss Porcia · Spittal/Drau · Kärnten · Austria

51. Internationaler Chorwettbewerb 2014



Veranstalter	Seite 4
Programm	Seite 5
Singkreis Porcia	Seite 6
Hellmuth Drewes	Seite 7
Jury	Seite 8
Preise	Seite 10

Teilnehmer	Seite 13
Indonesien	14
Kolumbien	15
Lettland	16
Polen	17
Serbien	18
Slowakei	19
Tschechien	20
Ukraine	21
Ungarn	22
Österreich	23

Volksliedbewerb – Kategorie B	Seite 24
-------------------------------------	-----------------

Kunstliedbewerb – Kategorie A	Seite 26
-------------------------------------	-----------------

Pflichtlieder	26
Liedertexte	27
Wahlkurzprogramm	28

Bisherige Erste Preisträger	Seite 30
-----------------------------------	-----------------



Träger dieser Veranstaltung sind

- Bundeskanzleramt Österreich / Kunst
- Amt der Kärntner Landesregierung
- Österreichischer Rundfunk / Studio Kärnten
- Kulturamt der Stadt Spittal an der Drau
- Singkreis Porcia, Spittal an der Drau

Veranstalter des Chorwettbewerbes

- Kulturamt der Stadt Spittal an der Drau
- Singkreis Porcia, Spittal an der Drau

Künstlerische Leitung

- Prof. Hellmuth Drewes

Ehrenschutz

- Dr. Peter Kaiser - Landeshauptmann von Kärnten
- Gerhard Pirih - Bürgermeister der Stadt Spittal an der Drau

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

LAND KÄRNTEN
Kultur

ORF K
KÄRNTEN

STADTGEMEINDE
Spittal
AN DER DRAU

SCHLOSS
PORCIA
aufschloss.reich



Donnerstag, 3.7.2014

20:30 Uhr

Begrüßungskonzert Singkreis Porcia
Schlosshof Porcia

Freitag, 4.7.2014

19:00 Uhr

Volksliedbewerb (Kat. B)
Schlosshof Porcia

Samstag, 5.7.2014

09:30 Uhr

Pflichtliedsingen (Kat. A)
Stadtsaal, Lutherstraße

19:00 Uhr

Kunstliedbewerb (Kat. A)
Schlosshof Porcia

Sonntag, 6.7.2014

11:00 Uhr

Offenes Singen
Stiftshof in Millstatt

19:00 Uhr

Preisverleihung und
Konzert der Preisträger
Schlosshof Porcia



Durch das Programm beim
51. Chorwettbewerb führen

Ulrike Kofler und Herbert Lobak



Seit 51 Jahren Gastgeber des Internationalen Chorwettbewerbes in Spittal an der Drau

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Kärnten, wo es eine lange gewachsene Tradition des gemeinsamen Singens gibt, zahlreiche Chöre wieder aktiviert bzw. neu gegründet. Es war der Bevölkerung ein großes Bedürfnis – nach Zeiten barbarischer Kulturverachtung – der Bindung an die Heimat und einer neuen, friedlichen und freundlichen Annäherung an andere Völker und Kulturen auf diese Weise musikalisch Ausdruck zu verleihen. Aus einer dieser neuen Singgemeinschaften ging 1956 der „Singkreis Porcia“ hervor. Unter der fünfzig Jahre währenden Leitung von Hellmuth Drewes erarbeitete sich der Chor einen großen differenzierten Werkumfang und erlangte in kurzer Zeit bereits überregionale Bedeutung. Seit 1964 tritt der Singkreis Porcia auch als Mitveranstalter des Internationalen Chorwettbewerbes in Spittal an der Drau in Erscheinung. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. die „Walther-von-der-Vogelweide-Medaille in Gold“, die höchste Ehrung durch den Österreichischen Sängerbund, belegen die Wertschätzung, die der Chor genießt.

www.singkreis-porcias.at



Seit 2007 ist **Bernhard Wolfsgruber** (geb. 1978) Chorleiter des Singkreises Porcia. Durch das Elternhaus schon früh musikalisch geprägt, absolvierte er seine Studien an der Grazer Kunstuniversität. Die Ausbildung in Chorleitung und Gruppenstimmführung erfolgte bei Mag. Franz Herzog am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. Bernhard Wolfsgruber leitet seit 2009 auch den Kärntner Landesjugendchor und ist Mitglied der a-cappella Gruppe „Ois Voice!“.



Künstlerischer Leiter des Internationalen Chorwettbewerbes auf Schloss Porcia

Hellmuth Drewes war 1964 Mitbegründer des Internationalen Chorwettbewerbes in Spittal an der Drau und ist von Anfang an dessen künstlerischer Leiter.

Seit frühester Jugend mit dem Chorgesang verbunden – er leitete mit sechzehn Jahren bereits seinen ersten Chor – setzte Hellmuth Drewes nachhaltige musikalische Initiativen, welche die Kulturlandschaft Kärntens mitprägten.

Ob als aktiver Sänger bei namhaften österreichischen Chören oder als Komponist und Liedsetzer, ob als international gefragter Chorreferent und Juror oder als langjähriger Funktionär im Österreichischen Sängerbund, Hellmuth Drewes ist ein – im wahrsten Sinne des Wortes – „Ton angebender“ Repräsentant des österreichischen Chorwesens.

Von 1956 bis Ende 2006 leitete er den von ihm mitbegründeten Singkreis Porcia und wurde mit der „Walther-von-der-Vogelweide-Medaille in Gold“, der höchsten Ehrung durch den Österreichischen Sängerbund, ausgezeichnet.

Er war zwei Jahrzehnte lang Kulturreferent und von 1983 bis 1997 Bürgermeister der Stadt Spittal an der Drau. Im Juli 1999 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Titel „Professor“ verliehen. In Würdigung seiner Tätigkeit wurde er 2009 mit dem Landeskulturpreis von Kärnten ausgezeichnet.

www.hellmuthdrewes.at



Herbert Böck, Salzburg und Wien, Vorsitz

Herbert Böck erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Wiener Sängerknabe unter den Professoren Großmann und Gillesberger. An der Wiener Musikuniversität studierte er Dirigieren, Tonsatz, Oboe und Musikerziehung. Als künstlerischer Leiter des Concentus Vocalis erlangte er sehr früh Bekanntheit und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben, darunter den 1. Preis in der Kategorie Kammerchor und - als bisher einziger österreichischer Chor - den Gesamtsieg im Wettbewerb der European Broadcasting Union in Helsinki 1987. 1989-98 war er künstlerischer Leiter der Wiener Singakademie mit Dirigierverpflichtung am Wiener Konzerthaus. Seit 1995 ist Herbert Böck Professor für Chor- und Ensembledirigieren an der Universität für Musik „Mozarteum“ in Salzburg. 2001 debütierte Herbert Böck beim Göteborg Symphony Orchestra und beim Malmö Symphony Orchestra, 2002 beim Trondheim Symphony Orchestra und 2004 beim Stavanger Symphony Orchestra. 2007 Einladung des Orchestra Sinfonica Giuseppe Verdi di Milano. 2009 – 2016 alljährliches Passionskonzert mit dem Tromso Symphony Orchestra. 2007 Gründung des Kammerchores der Universität Mozarteum, Norwegen (2015 Händel: Messias, 2016 Bach: Johannespassion).



Alois Glaßner, Wien

Alois Glaßner erhielt seine erste musikalische Ausbildung während der Gymnasialzeit im Stift Melk. Es folgten umfangreiche Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in Kirchenmusik, Orgel, Orchesterdirigieren, Komposition und Gesangspädagogik sowie Chorleitung bei Eric Ericson in Stockholm. Der 1987 von ihm gegründete Hugo-Distler-Chor entwickelte sich in den zehn Jahren seines Bestehens zu einem der herausragenden Konzertchöre des Landes. Von 1993 bis 2005 war Alois Glaßner Kirchenmusikdirektor an der Wiener Augustinerkirche. Im Jahr 2003 übernahm er die künstlerische Leitung des Salzburger Bachchores und machte das Ensemble zum fixen Partner großer Festivals (Salzburger Festspiele, Mozartwoche, Händelfestspiele Halle) und renommierter Dirigenten wie Marc Minkowski, Roger Norrington, Adam Fischer u. a. Bereits seit 1991 lehrt Alois Glaßner an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. 2004 wurde er zum Professor für Dirigieren am Institut Anton Bruckner berufen, dem er auch als Institutsleiter vorsteht. Im Jahr 2009 gründete er an der Musikuniversität Wien die „Wiener Chorschule“ für begabte Kinder und Jugendliche. www.salzburgerbachchor.at | www.mdw.ac.at/iab



Max Frey, München

Max Frey ist seit 1976 Professor für Chorleitung und Schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule für Musik und Theater München. Als Dirigent, Leiter von Dirigierkursen, Juror bei Internationalen Chorwettbewerben sowie als Autor von Lieder- und Chorbüchern hat er sich einen Namen gemacht. 1979 gründete er den Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München und leitete ihn erfolgreich bis 2006. Konzertreisen führten den Chor in viele europäische Länder.

Produktionen und Live-Mitschnitte durch Rundfunk und Fernsehen dokumentieren die Qualität des Chors. Neben anderen Auszeichnungen errang Max Frey mit seinem Chor 1993 den 1. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb der Rundfunkanstalten „Let the peoples sing“ in der Kategorie Zeitgenössische Chormusik. In jüngster Zeit steht vermehrt die künstlerische Tätigkeit als Organist, Cembalist und Klavierbegleiter im Vordergrund. Seit 2011 ist er Vorsitzender des Musikausschusses im Bayerischen Sängerbund. Für seine kulturellen Verdienste wurde er mit der Orlando-di-Lasso-Medaille des Bayerischen Sängerbundes, der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Starnberg, mit dem Kulturpreis des Landkreises Starnberg und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Jakub Zicha, Tschechien

Jakub Zicha (*1974) ist Absolvent des Prager Konservatoriums, Fachrichtung Bratsche (K. Špelina) und Dirigieren (M. Němcová, H. Farkač, J. Kasal und M. Košler). Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Ensembles Prager Kirchensolisten, das sich auf den Vortrag von früherer Musik spezialisiert hat. Seit September 1999 ist er der Erste Chorleiter und gleichzeitig auch künstlerischer Leiter des Chores der Karlsuniversität Prag und seit Januar 2007 wirkt er als Musikdirektor (Regenschori) in der Prager St. Jakob Minoritätikirche. Seit September 2001 hat er einen Lehrauftrag am Prager Konservatorium und seit Dezember 2012 ist er als Zweiter Chorleiter des Prager Philharmonischen Chores engagiert. 2013 und 2014 studierte er mit diesem Chor die Live-Musik zu den Filmproduktionen „Fluch der Karibik“ und „Herr der Ringe“ ein, welche bei den deutschen Zuschauern phantastische Erfolge erzielten. Jakub Zicha arbeitet mit renommierten Künstlern und Ensembles zusammen, so ist er regelmäßiges Jury-Mitglied bei den internationalen Wettbewerben Praga Cantat sowie Young Prague und widmet sich darüber hinaus der Musikregie. Ebenso arbeitet er auch erfolgreich als Arrangeur.



Kategorie A – Kunstlied

- | | |
|--|--------------|
| 1. Preis des Landes Kärnten | Euro 1.500,- |
| 2. Preis der Stadt Spittal an der Drau | Euro 900,- |
| 3. Preis des Kulturamtes
der Stadt Spittal an der Drau | Euro 600,- |
| Ferdinand-Grossmann-Preis
für die beste Interpretation eines
zeitgenössischen Stückes | Euro 1.000,- |

Kategorie B – Volkslied

- | | |
|--|--------------|
| 1. Preis – Günther-Mittergradnegger-Preis | Euro 1.000,- |
| 2. Preis | Euro 700,- |
| 3. Preis | Euro 500,- |

Publikumspreis

Auch heuer hat das Publikum die Möglichkeit, einen **Publikumspreis** zu vergeben. Jeder Besucher kann am Freitag und Samstag nach Abschluss des jeweiligen Bewerbes seinen „Lieblingschor“ mittels Eintrittskarte wählen. Am Sonntag wird der Gewinner des Publikumspreises anlässlich des Schlusskonzertes nochmals auftreten.

Günther-Mittergradnegger-Preis

Auch in diesem Jahr wird der Günther-Mittergradnegger-Preis des Landes Kärnten als Erster Preis im Volksliedbewerb vergeben. Am Schlussabend wird der Preis von der Tochter des Komponisten und Dirigenten, Frau Dr. Mag. Erika Jung, überreicht.

1964 bewegte **Günther Mittergradnegger** (1923–1992) als Mitbegründer dieses Internationalen Chorwettbewerb in Spittal an der Drau Wesentliches. Selbst ein charismatisch außergewöhnlicher Chorleiter und Komponist der klassischen Moderne, fühlte er sich besonders der menschlichen Stimme verpflichtet: Kantaten, Liederzyklen, Messen und Passionen umfasst sein Kompositions-Spektrum. Das Volkslied erfuhr durch seine eigenen Kärntner Weisen einen neuen Liederfrühling. Als internationaler Chorpädagoge, Komponist, Liedschöpfer, Liedsetzer, Liedforscher und Kulturförderer war er für Generationen nachhaltiger Weichensteller, besonders für das chorische Musikgeschehen in Kärnten und weit über die Grenzen hinaus bis nach Amerika. Als mehrfacher Vokalensemble-Gründer wurde er mit seinem Madrigalchor Klagenfurt international vielfach preisgekrönt.

Er war Tournee-Dirigent des Akademie-Kammerchores Wien, ORF Referatsleiter und jahrelanger Kulturabteilungsleiter des Landes. Sein Schüler-Netzwerk wirkt nachhaltig bis heute an entscheidenden Sing- und somit Chormusik-Schaltstellen, national und international. Prof. Ferdinand Grossmann, sein Lehrer-Freund, stand ihm stets väterlich zur Seite. Chormusik war seine Leidenschaft – die Musik für ihn Atem und Herzschlag!



Interpretationspreis Ferdinand Grossmann



Der berühmte österreichische Chorleiter und Gesangspädagoge **Ferdinand Grossmann** lebte von 1887 bis 1970. Er wirkte als Direktor der Wiener Sängerknaben, als Dirigent der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor und als Leiter des Wiener Akademie Kammerchores. Sein Wissen um die menschliche Stimme machte ihn berühmt und führte ihn als Dirigent und Stimmbildner um die Welt. Er arbeitete erfolgreich zusammen mit Bruno Walter, Clemens Krauss, Arturo Toscanini, Wilhelm Furtwängler und Hans Knappertsbusch.

Seinen 80. Geburtstag hat er übrigens bei uns in Spittal an der Drau gefeiert; er arbeitete damals als Vorsitzender in der Jury unseres Wettbewerbes. Viele seiner Schüler gründeten im Jahr 1980 den Verein „Freunde Ferdinand Grossmanns“. Sie wollten damit das Andenken an ihn pflegen und vertiefen. In diesem Sinne verleiht der Verein Preise für besondere Leistungen in der Chormusik. Unter den Preisträgern finden sich bekannte Namen, die auch mit unserem Chorwettbewerb eng verbunden sind, wie Erwin Ortner, Johannes Prinz, Johannes Hiemetsberger – und unser Vorsitzender in der Jury, Herbert Böck.

Heuer wird vom Verein der „Freunde Ferdinand Grossmanns“ in Spittal an der Drau dieser Preis zum vierten Mal verliehen. Der Preis trägt folgenden Namen: Interpretationspreis Ferdinand Grossmann – Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Chorwerkes.

Der diesjährige Preis wird am Schlussabend von einem Repräsentanten des Vereines übergeben.



Preisträger 2013 Azusa Pacific University Chamber Singers, USA

Preisträger 2012 APZ Tone Tomšič, Laibach, Slowenien

Preisträger 2011 Piccolo Coro, Prag, Tschechien

Preisträger 2010 Kammerchor „Vox Antiqua“, Debrecen, Ungarn

INDONESIEN



Parahyangan Catholic University Choir

Dirigent: Ivan Yohan

KOLUMBIEN



Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga, UNAB

Dirigent: Rafael Angel Suescún Mariño

LETTLAND



Cēsu Pils Koris

Dirigentinnen: Marika Austruma, Evita Konuša

POLEN



Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor, Bydgoszcz

Dirigent: Janusz Stanecki

SERBIEN



The City Chamber Choir Liceum, Kragujevac

Dirigent: Miloje Nikolić

SLOWAKEI



Chorus Via Musica, Prešov

Dirigentin: Erika Haas

TSCHECHIEN



Akcent Liberec

Dirigentin: Helena Krasnická

UKRAINE



Viva la Musica, Odessa

Dirigentin: Natalya Köhn

UNGARN



Vox Antiqua Kamerakórus, Debrecen

Dirigent: Csaba Kiss

ÖSTERREICH



Steirischer Landesjugendchor Cantanima

Dirigent: Sebastian Meixner



Parahyangan Catholic University Choir

Dirigent: Ivan Yohan

Der „Parahyangan Catholic University Choir“ wurde 1962 von einer Gruppe Studenten der Katholischen Universität Parahyangan unter der Leitung von Mr. A. P. Sugiarto gegründet. Seit 1990 organisiert der Chor Musikkonzerte aller Art: A

cappella-, Vocal-, Musical-, sowie Symphonische Konzerte bis hin zur Opernmusik, von der Renaissance bis zur Moderne. Heutzutage hat sich der Parahyangan Catholic University Choir zu einem Chor entwickelt, der sich als Maßstab für Qualität innerhalb der indonesischen Chorszene erweist. Die Mitglieder des Parahyangan Catholic University Choir gehören einer großen Zahl unterschiedlicher Kulturen Indonesiens an.

Nach der erfolgreichen Teilnahme 2008 am 45. Internationalen Chorbewerb in Spittal an der Drau organisierte der Chor 2009 den ersten Internationalen Parahyangan Kammerchor Wettbewerb (1st PICCC) in Bandung. 2010 gab es einen Ersten Platz in der Kategorie Volkslied und einen Zweiten Platz in der Kategorie Gemischte Chöre in Llangollen/Wales. 2011 Erfolgreiche Teilnahme in Tours/Frankreich und Legnano/Italien. 2013 wurde, zusammen mit dem Jakarta Chamber Orchestra und den Batavia Madrigal Singers, das Musikdrama „Sang Kuriang“ als Teil des 50-Jahr-Jubiläums in Jakarta produziert und aufgeführt. In Italien erreichte der Chor beim 61. Internationalen Guido D'Arezzo Chorwettbewerb einen Zweiten Platz.

Der Dirigent **Ivan Yohan** wurde 1975 in Bandung geboren. Er entdeckte seine Liebe zum Gesang und zum Dirigieren beim „Parahyangan Catholic University Choir“. Seine Gesangsbildung absolvierte er u.a. bei Mrs. Catharina W. Leimena, Mag. Avip Priatna, Rachel Gerodlas und Christopher Abimanyu. Auch besuchte er die Meisterklassen von Rudolph Janssen und Christa Pfeiler. Seine Dirigierfertigkeit entwickelte er bei Mag. Avip Priatna, Malcolm Goldring (UK) und Jonathan Velasco (Manila). Sowohl 2002 als auch 2006 wurde er für die Indonesische Delegation des Asiatischen Jugendchores in Japan ausgewählt. Später absolvierte er sein Associated Board of Royal Schools of Music (ABRSM) mit Auszeichnung. Zurzeit studiert er Chorleitung (Master Degree) am Konservatorium Utrecht/Niederlande und beim Artistic Committee des „Parahyangan Catholic University Choir“.

www.facebook.com/UNPAR choir



Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga, UNAB

Dirigent: Rafael Angel Suescún Mariño

Der „Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga“ (UNAB-Chor) besteht heute seit 20 Jahren. Er entstand aus der Musikschule auf Initiative

des UNAB-Lehrers Sergio Gomez Acevedo, dem ehemaligen Dekan und jetzigen Direktor des UNAB-Symphonie-Orchesters. Der Chor wird seit 1995 von Rafael Angel Suescún Mariño geleitet. Der Chor besteht aus Studenten und Absolventen der UNAB und hat in seinem Repertoire kolumbianische und lateinamerikanische Volkslieder sowie andere Werke von der Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik.

Höhepunkte der jüngeren Chorgeschichte:

2008: Erster Preis in der Kategorie Gemischte Chöre in Bogotá/Kolumbien

2009: Zweiter Preis in der Kategorie Gemischte Chöre beim 8. Internationalen Musikfestival in Cantonigros/Spain; Beste Interpretation eines Heimatliedes beim 55. Internationalen Habanera and Polyphony Festival in Torre Vieja/Spain.

2012: Vier Preise beim 51. Internationalen Chorbewerb Seghizzi in Gorizia/Italien.

Rafael Angel Suescún Mariño wurde in Pamplona, einer Stadt in der Provinz Norte de Santander, geboren. Er graduierte an der Universidad Industrial de Santander als Bachelor in Musik und an der Universidad Central de Venezuela als Magister Scientiarum in Lateinamerikanischer Musikwissenschaft. Während seiner akademischen Ausbildung war er für acht Jahre Mitglied des Universitätschores, zuerst als Student, später als stellvertretender Direktor. Von seinem langjährigen Mentor Gustavo Gomez Ardila lernte er sowohl die Liebe zur Chormusik als auch die Bedeutung von Genauigkeit und Einfühlungsvermögen bei der Interpretation des Repertoires. Rafael Angel Suescún Mariño hat sich auf zahlreichen Kursen verschiedenster musikalischer Genres bei großartigen Musikerpersönlichkeiten weitergebildet. Er arbeitete an der Universität von Pamplona als Lehrer und Workshopleiter zur Bildung von Chorgemeinschaften und wurde als Akademischer Sekretär der Musikfakultät der Universidad Autónoma de Bucaramanga bestellt. Er ist stellvertretender Direktor des Santander Philharmonic Orchestra und wurde zum Ausbilder im Bereich Chorleitung für das kolumbianische Kulturministerium berufen. Er leitet den „Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga“ seit 19 Jahren.

www.facebook.com/corounabmusic oder <http://rsuescun.wix.com/coro-unab>



Cēsu Pils Koris

Dirigentinnen: Marika Austruma,
Evita Konuša

Der Chor wurde 1995 gegründet und ist sowohl im kulturellen Leben seiner Heimatstadt Cesis eingebunden als auch bei den Aktivitäten der Chorgemeinschaft Lettlands und im Ausland. Im Sommer 2013 fand sich der Chor unter den besten lettischen Chören, die bei der Schlusssentscheidung

des 25. lettischen Chorfestivals teilgenommen haben und war stolz, den guten 11. Platz direkt hinter den weltberühmten Chören Kamēr..., Balsis, Sōla und anderen zu erreichen. Jedes Jahr bereitet der Chor diverse Konzertprogramme vor, um sie sowohl vor heimischem Publikum aufzuführen, als damit auch bei internationalen Wettbewerben teilzunehmen, wie z.B. Tallinn 2007, Florilège Vocal de Tours 2005, Silver Bells 2010, Daugavpils, etc. Zu den Höhepunkten der Chorgeschichte zählen die Goldmedaille und der Erste Platz in der Kategorie Gemischte Chöre beim 2. Internationalen Gdansk Choir Festival im Februar 2013, sowie der Dritte Platz bei der Internationalen May Choir Competition Prof. Georgi Dimitrov in Varna/Bulgarien, im Mai 2012.

Seit 1997 ist **Marika Austruma** (geb. 1976) die künstlerische Leiterin und Dirigentin des Chores. Ihre musikalische Ausbildung begann sie am Riga Music College und setzte ihre Studien an der lettischen Musikakademie fort, wo sie 2006 ihre Master-Abschlussprüfung in Chorleitung machte. In der Zeit von 1997 bis 2004 sang sie als professionelle Sängerin beim Rigaer Chor Ave Sol neben ihrer Tätigkeit als Chorleiterin des State Choir Latvia, des größten Berufschors Lettlands. Marika Austruma ist Musiklehrerin an der Musikschule Ogre.

Evita Konuša (geb 1981) schloss die lettische Musikakademie 2005 als Chorleiterin ab. Während ihrer Studienzeit war sie Sängerin beim Jugendchor „Balsis“ und von 2000 bis 2009 beim Chor „Ave Sol“. Seit 2006 leitet sie den Gemischten Chor „Grīva“. 2009 schloss sie sich dem „Cēsu Pils Koris“ als Zweite Chorleiterin an. Auch Evita arbeitet als Musiklehrerin an der Musikschule und am Gymnasium von Lielvārde.

www.pilskoris.lv



Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor, Bydgoszcz

Dirigent: Janusz Stanecki

Die Geschichte des Kammerchors reicht zurück in das Jahr 1986, als er auf eine Initiative von Janusz Stanecki aus Studenten aller musikalischen Richtungen gebildet wurde: Instrumentalmusik, Komposition, Musiktheorie, Toningenieur-

wesen, Dirigieren, Jazz und Musikerziehung. Der Chor führt sowohl A-cappella-Werke als auch Vocal-Instrumental-Musik in Zusammenarbeit mit Orchestern aus Bydgoszcz, Gdansk, Torun, Gorzow Wielkopolski, Heidelberg und Mannheim auf. Im Repertoire des Chores findet sich polnische und andere europäische Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Der Chor hat eine große Zahl von Konzertreisen unternommen und wurde bei vielen Internationalen Wettbewerben mit Preisen bedacht. Besonders erwähnenswert sind die Teilnahme beim 5. Internationalen Chorfestival in San Juan/Argentinien (2006), beim 53. Internationalen Chorwettbewerb in Cork/Irland (2007), in Preveza/Griechenland (2009), in Kiten/Bulgarien (2010), in Sankt Petersburg/Russland (2012) und beim Internationalen Chorfestival in Missoula, Montana/USA (2013). Vielleicht eine der größten Leistungen des Chores war 2009 die Aufführung von Händels Messias unter der Stabführung von Paul Esswood.

Professor Janusz Stanecki absolvierte seine Studien an der Fakultät für Chorleitung und Instrumentalmusik der Feliks Nowowiejski Musikakademie und wurde daselbst am Postgraduate Chormasters' Department mit Ehrungen Erster Klasse bedacht. Seit 1982 war er Leiter vieler Chöre. Gegenwärtig leitet er den von ihm gegründeten „Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor“ und den Collegium Medicum Chor der Nikolaus Kopernikus Universität in Bydgoszcz. An der Musikakademie arbeitet Professor Stanecki als Lektor und Dirigent, er lehrt Technik und Methodik der Chorleitung und hat viele Artikel zu diesem Thema verfasst. Er war Dekan an der Fakultät für Dirigieren, Jazz und Musikerziehung und Vizerektor für Kunst. Zurzeit ist er Dekan-Stellvertreter dieser Fakultät und Leiter der Abteilung für Chor und Musikerziehung. Mit seinen beiden Chören hat er sowohl in den meisten europäischen Ländern als auch in den USA und in Argentinien Konzertreisen unternommen und viele prestigeträchtige Preise gewonnen.

www.facebook.com/chorAMbydgoszcz?fref=ts



The City Chamber Choir Liceum, Kragujevac

Dirigent: Miloje Nikolić

Der „City Chamber Choir Liceum“, Kragujevac wurde 1990 als Academic Chamber Choir Liceum gegründet. Bereits in den Jahren 1994, 1996 und 2000, bei den Jugoslawischen Chorfestivals in Niš wurde der Chor als bester Interpret der Werke

zeitgenössischer Komponisten ausgezeichnet. Im Jahr 2005, bei den 24. Internationalen Festivaltagen für Kirchenmusik in Hajnowka/Polen, gewann der Chor in der prestigeträchtigen Kategorie der Akademie-Chöre den Ersten Preis. 2007, beim 12. Internationalen Wettbewerb der Akademie-Chöre in Banca Bystrica/Slowakei, gewann der Chor die Goldmedaille bei den Kammerchören und die Silbermedaille bei den Gemischten Chören. Die letzten in der Abfolge von erreichten Preisen waren im September 2007 der Siegertitel beim traditionellen internationalen Singwettbewerb bei den 42. „Tagen von Mokranjac“ in Negotin/Serbien und 2009 die Auszeichnung für die beste Aufführung zeitgenössischer Werke beim 9. Internationalen Chorfestival „Golden Fairy“ in Prijedor/Bosnien und Herzegowina. Der City Chamber Choir Liceum ist Initiator, Organisator und Teilnehmer beim Internationalen Kammerchor-Festival in Kragujevac, das alljährlich seit dem Sommer 1995 erfolgreich abgehalten wird.

Miloje Nikolić wurde 1948 in Kragujevac geboren. Er schloss sein Studium 1974 ab und machte sein MA 1983 an der Abteilung für Musiktheorie an der Fakultät für Musik und Kunst in Belgrad mit Arbeiten, die Analyse der Chorliteratur betreffend. Miloje Nikolić leitete verschiedene Chöre in Belgrad und gründete 1990 den „City Chamber Choir Liceum“, dem er seitdem als künstlerischer Leiter und Dirigent vorsteht. Er ist Begründer, Autor des Basiskonzepts und künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals für Kammerchöre in Kragujevac. Er ist einer der Initiatoren für die Errichtung der Internationalen Vereinigung Balkan Choral Forum Serbien.

Er hat eine ansehnliche Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Vokalmusikanalyse verfasst.

Aus den künstlerischen Aktivitäten von Miloje Nikolić ragen besonders 18 abendfüllende Programme heraus, von ihm konzeptionell entworfen und erfolgreich mit dem „City Chamber Choir Liceum“ ausgeführt, einige von ihnen mit multimedialer Unterstützung.

www.muzickicentar.rs



Chorus Via Musica, Prešov

Dirigentin: Erika Haas

Der gemischte Chor „Chorus Via Musica“ wurde im Jahr 2007 gegründet. Derzeit hat der Chor 16 ständige Mitglieder. Er konzertiert nicht nur in der Stadt Prešov, sondern auch in vielen anderen slowakischen und auch ausländischen Städten und Dörfern. Der Chor arbeitet immer wieder mit der Fechtgruppe Co-

horts zusammen, z.B. bei den Burgfestspielen auf der Burg Saris (Šarišské Hradné Dni). Auch in Polen (Iłża, Sandomierz) wurde gemeinsam konzertiert. In den letzten zwei Jahren gab es auch im Chateaux Markusovce im Kurort Bardejovské Kúpele und in der Synagoge von Prešov Konzerte. Im Ausland konzertierte der Chor im Theater Divadlo U Hasičů in Prag und in der Stadt Krosno in Polen.

Das Repertoire des Chors ist vielfältig, die Auswahl ist groß: Popmusik, Volkslieder, Kunstlieder, Chormusik, slowakische und auch ausländische Lieder. Der „Chorus Via Musica“ fühlt sich als große Familie und es freut ihn sehr, den Leuten durch Lieder Freude und Entspannung zu bringen.

Höhepunkte der Chorgeschichte:

Do-Re-Mi-Fa, das Festival des Chorgesanges in Prešov seit 2009,
Weihnachtskonzert in der Reduta Spišska Nová Ves,
Weihnachtskonzert Soli Deo in Krosno/Polen,
Festival Lukas Adamca in Košice/Slowakei

Die Dirigentin des Chores, **Mag. Erika Haas**, ist 1969 in Prešov geboren. Schon mit acht Jahren war sie Sängerin in einem Chor und wurde von ihrer Chorleiterin Eva Zacharova inspiriert, selbst Dirigentin zu werden.

Nach dem Besuch der Pädagogischen Hochschule wurde sie Lehrerin und leitete auch den Grundschulchor. Sie selbst war Sängerin des Frauenchores „Ozvena“ und leitete den Gemischten Chor der Stadt Prešov „Moyzes“. Erika Haas hat viele Chorleiterkurse absolviert. Zurzeit singt sie im lateinischen Chor der Konkathedrale des Hl. Nikolaus in Prešov sowie im Chor der slowakischen Dirigenten. Sie unterrichtet Chorgesang und Klavier und leitet den Kinderchor „Dama“. Ihre Tätigkeit als Chorleiterin dauert nunmehr schon 28 Jahre an.

www.chorusviamusica.jex.cz



Akcent Liberec

Dirigentin: Helena Krasnická

Der Chor ist ein 18-köpfiges Vokalensemble aus Liberec/Tschechien. Seit 2003 singt er vornehmlich Musik des 20. Jahrhunderts in anspruchsvollen Vokalarrangements, vorhandenen sowie neu erstellten. Die größten Erfolge des Chores waren 2012 der Grand Prix beim Internationalen Festival Prague Voices mit

dem Preis für eine kreative Dramaturgie und dem Preis für Helena Krasnická als bester Chorleiterin, sowie 2010 der Hauptpreis beim Vokalmusikfestival Jirkovsky Písnovar. Der größte Prestigeauftritt war das Konzert für DIALOG 2011 in Augsburg.

Die Dirigentin **Helena Krasnická** wurde 1955 geboren, hat ihr Musikstudium in Ústí nad Labem und Prag abgeschlossen und ist seit vielen Jahren nicht nur an einer Mittelschule, sondern auch an der Hochschule in Liberec als Musikpädagogin tätig. Ihren Kammerchor Akcent hat sie vor elf Jahren gegründet. Ihre langjährige Erfahrung mit Chorleitung verdankt sie ihrer pädagogischen, aber auch ihrer Sängerinnen- und Dirigierpraxis.

Von Jugend auf hat sie Klavier, Querflöte und Gitarre studiert und war Mitglied etlicher Chöre: Kinder-, Studenten- und Frauenchöre, sowie Gemischter Chöre. Einige davon haben auch erfolgreich an renommierten Internationalen Wettbewerben (Arezzo, Tours, Neerpelt) teilgenommen.

Neben artifizieller Musik imponieren ihr auch Richtungen moderner Musik. Weitere Bereiche ihrer musikalischen Erfahrungen stellen ihre Wirkung in zwei Jazz-orientierten Ensembles, sowie der Charakter des von ihr geformten Kammerchores „Akcent Liberec“ dar.

www.akcentliberec.cz/en



Viva la Musica, Odessa

Dirigentin: Natalya Köhn

Der Chor „Viva la Musica“ wurde 1990 in der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde in Odessa gegründet, nachdem sich deutsche Familien am 25. Dezember 1989 zum ersten Mal nach vielen Jahren zu einer Weihnachtsfeier versammelt hatten. 1993 wurde das deutsche Kulturzentrum im Bayerischen Haus Odessa gegründet. Seitdem ist der

Chor ein Bestandteil davon. Der Chor besteht aus Jugendlichen verschiedener Nationalitäten zwischen 18 und 27 Jahren, die durch ihr Interesse und ihre Liebe zur deutschen Kultur und Musik dem Chorgesang verbunden sind. Seit seiner Gründung unternimmt „Viva la musica“ regelmäßig Konzertreisen durch die gesamte Ukraine sowie ins benachbarte Ausland. Auf diesem Weg sind bereits viele internationale Freundschaften entstanden, die das Kulturleben in Deutschland und der Ukraine bereichern.

Zu den Höhepunkten der Chorgeschichte zählen die erstmaligen Aufführungen bedeutender Chorwerke in der Ukraine, wie Messias (G.F. Händel), Elias (F. Mendelssohn-Bartholdy), Die Schöpfung (J. Haydn), Messe h-Moll, Matthäus-Passion, Johannes-Passion, u.a. (J.S. Bach), Carmina Burana (C. Orff) u.v.m. sowie die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen internationalen Chorwettbewerben, wie Chorolympiade Linz/Österreich (Silbermedaille 2000), Chorbewerb Spittal/Österreich (4. Platz 2010), Chorbewerb Hajnówka/Polen (3. Platz 2010), Chorbewerb Odessa/Ukraine (1. Platz 2011).

Die Chorleiterin **Prof. Dr. Natalya Köhn** absolvierte die staatliche Musikakademie Odessa und beendete ihre Aspirantur der Wissenschaftlich Pädagogischen Universität in Kiew. Sie hat zwei Fachausbildungen in Musiktheorie und –geschichte und als Chorleiterin absolviert. Prof. Dr. Natalya Köhn ist seit der Gründung künstlerische Leiterin des Chores „Viva la Musica“ und trat als Dirigentin von Chor und Orchester in Konzerten mit „Magnificat“ und der Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von J.S. Bach, Musik von Pierre Oser zum Stummfilm „Nosferatu“ u.v.a. auf.

Frau Köhn leitet das deutsche Kulturzentrum und hat auch den Lehrstuhl für Musiktheorie und Gesang an der Südukrainischen Nationalen Universität in Odessa inne. Viel Aufmerksamkeit widmet sie der Pflege der kulturellen Beziehungen zwischen der Ukraine und vielen Ländern Europas.

www.bayernhaus.com.ua



Vox Antiqua Kamerakórus, Debrecen

Dirigent: Csaba Kiss

Der Kammerchor „Vox Antiqua“ wurde im Jänner 2000 von ehemaligen Mitgliedern von „Kántus“, dem Gemischten Chor des Calvinistischen Collégs in Debrecen, und Musikabsolventen der Universität Debrecen gegründet. Sein Hauptziel ist es, die Vokalmusik alter

Epochen vorzustellen. Darüber hinaus führt der Chor viele andere Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen auf. In den letzten Jahren hat der Chor einige oratorische Werke aufgeführt, z.B. Via crucis (Liszt), Carmina Burana (Orff), Psalmus Hungaricus (Kodály) sowie einige Kantaten von J.S.Bach. In letzter Zeit gab es neben vielen Konzerten in Ungarn und im Ausland auch einige Radio- und CD-Aufnahmen. Außerdem ist der Kammerchor „Vox Antiqua“ regelmäßiger Gast bei Diplomkonzerten der Universität.

2008 war ein besonders erfolgreiches Jahr für den Chor und seinen Chorleiter: Dritter Preis und Spezialpreis in Neuchâtel/Schweiz sowie Erster und Zweiter Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Trnava/Slowakei, wo Csaba Kiss auch den Dirigentenpreis erringen konnte. Im Juli 2010 gab es beim Chorbewerb in Spittal an der Drau in beiden Kategorien den jeweils 2. Platz und zusätzlich den Ferdinand-Grossmann-Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes (O magnum mysterium von Javier Bustó). Beim 22. Internationalen Kammerchorwettbewerb in Pécs gewann der Chor den Ersten Preis und den Spezialpreis. Beim Internationalen Choral-Wettbewerb Ave Verum in Baden/Österreich gab es 2012 ein Goldenes Diplom.

Csaba Kiss absolvierte die Lehrerbildungsanstalt in Nyíregyháza und die Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest bei István Párkai und Éva Kollár. Seit 1998 unterrichtet er an der Musikabteilung der Reformierten Theologischen Universität Debrecen. Er leitet den Kammerchor „Vox Antiqua“ seit dessen Gründung im Jahr 2000, und machte mit ihm Konzertreisen nach Italien, Frankreich, Norwegen, in die Schweiz, Slowakei und Österreich. 2007 gab er ein Dirigierseminar in Japan und 2009 arbeitete er als Dozent beim 6. Chorleiter-Meisterkurs in Pomáz. Csaba Kiss gewann viele Dirigentenpreise bei unterschiedlichen internationalen Chorwettbewerben, wie Debrecen/Ungarn, Litomyšl/Tschechien, Trnava/Slowakei und Baden/Österreich.

www.voxantiqua.eoldal.hu



Steirischer Landes- jugendchor Cantanima

Dirigent: Sebastian Meixner

„Cantanima“ wurde vom Steirischen Sängerbund im Jahr 2004 als ein Chor ins Leben gerufen, der singfreudige und besonders begabte Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus der ganzen Steiermark zusammenführen soll. Durch das Vorstudium jedes/r Einzelnen, die intensive gemeinsame Probenarbeit und die

begleitende Stimmbetreuung entsteht Chormusik vom Feinsten, exakt einstudiert, klanglich ausbalanciert, zum Teil auswendig, aber vor allem immer „mit Seele gesungen“, wie es der Name des Chores verspricht. „Cantanima“ wurde bis 2010 von den erfahrenen Chorpädagogen Franz M. Herzog und Miriam Ahrer geleitet. 2011 trat Nataliya Lukina an die Stelle von Miriam Ahrer. Im Jahr 2013 übernimmt Sebastian Meixner als Assistent die Arbeit an der Seite von Franz M. Herzog, der ihm nach seinem zehnten Jahr die musikalische Leitung ab 2014 in die Hände legt.

Höhepunkte – 2005: Festival „Praga Cantat“: Erster Preis in der Kategorie Gemischte Chöre, Spezialpreis für das beste Programm und Gesamtsieger des Festivals. 2008: „5. World Choir Games“ in Graz: Goldmedaille und 3. Platz. 2011: Erster Platz bei „Österreich singt“ in Graz. Eröffnung der Wiener Festwochen am Rathausplatz Wien vor 50000 Zuschauern; Erster Platz beim „Grand Prix der Chormusik“ in Graz; Erster Platz und Weltmeistertitel bei der 1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend in Graz in der Kategorie Gemischte Chöre. 2012: Platin bei den 1st Xinghai Prize International Choir Championships in Guangzhou; Einladung zum Festival „Europa Cantat“ nach Turin. 2013: Studiochor bei der Chor.com in Deutschland.

Sebastian Meixner begann seine musikalische Ausbildung mit sechs Jahren an der Blockflöte und wechselte mit acht Jahren ans Grazer J.J.Fux-Konservatorium zu seinem späteren Hauptinstrument Klavier. 2013 schloss er sein Lehramtsstudium für Musikerziehung /Informatik an der Kunstuniversität bzw. TU Graz mit Auszeichnung ab. Seit Herbst 2010 studiert er außerdem Dirigieren (Schwerpunkt Chor) an der Kunstuniversität Graz bei Johannes Prinz. Weitere Erfahrung sammelte er bei Meisterkursen bei Alois Glaßner und Robert Sund sowie in Workshops mit Gunnar Eriksson und Ragnar Rasmussen. Als Chorleiter ist er in dem von ihm 2006 gemeinsam mit Martin Stampfl gegründeten Jugendchor „nota bene“ sowie seit 2013 beim Steirischen Landesjugendchor „Cantanima“ tätig.

www.cantanima.at



FREITAG, 4. JULI 2014 | 19.00 UHR
SCHLOSSHOF PORCIA

Chorus Via Musica, Prešov, Slowakei

Široký jarčok...	Mikuláš Moyzes
Nevydávaj sa ty dievča ešte	Mikuláš Moyzes
Tri východoslovenské ľudové piesne	Ondrej Francisci
Vež ty zajdu	Dezider Nágel

Parahyangan Catholic University Choir, Indonesien

Saleum	Trad. aus Aceh
Ahtoi Porosh	arr.: Budi Susanto Yohanes
Raego	arr.: Satriya Krisna

Akcent Liberec, Tschechien

Nevěra	Čechomor/Helena Krasnická
Chceme my se chceme	Bohuslav Martinů
Věneček	Zdeněk Lukáš
Išeu Macek	Ivan Hrušovský

The City Chamber Choir Liceum, Kragujevac, Serbien

Kozar	Stevan Stojanovic Mokranjac
Uzori, Maro	Konstantin Babic
Oj devojko, milje moje	Dimitrije O. Golemović
Zumba	Dimitrije O. Golemović

Steirischer Landesjugendchor Cantanima, Österreich

Der lustige Jaga	aus Gösting bei Graz
Her über d'Alm	Kurt Muthspiel
Dianderl, bist harb oder kennst mi net	Fensterlied, Aufzeichnung und Satz: Elisabeth Meyer
Bleibn ma beinand – Jodler	Kurt Muthspiel

Viva la Musica, Odessa, Ukraine

Dumi moi	arr.: Erwin Kozak
Oi u gaju, pry Dunaju	arr.: Alexadr Kosovjakin
Sa naschym stodolom	arr.: Wolodymyr Zubitsky

Vox Antiqua Kamerakórus, Debrecen, Ungarn

Túrót eszik a cigány	Zoltán Kodály
Pápainé	György Ligeti
Dal	Béla Bartók

Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor, Bydgoszcz, Polen

Pado dysc	Stanisław Wiechowicz
Wyrzadzaj sie dziwce moje	Karol Szymanowski
Na glinianym wazoniku	Stanisław Wiechowicz

Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga, UNAB, Kolumbien

Luz y Siempre	Juan Pablo Villamizar Ruiz
El Manolo	Juan Alberto Fernandez
Tocata Para Coro	Jesús Pinzón Urrea

Cēsu Pils Koris, Lettland

Pār pļaviņu pāriedama	Lett. Volkslied
Seši mazi bundzinieki	arr.: Ēriks Ešenvalds
Dziedot dzimu	arr.: Alfreds Kalnins
Pūra dziesma	arr.: Sabīne Kezbera



SAMSTAG, 5. JULI 2014 | 9.30 UHR
STADTSAAL SPITTAL, LUTHERSTRASSE

PFLICHTLIEDER

Henry Purcell (1659 – 1695)	Hear my prayer, O Lord
Gioachino Rossini (1792 – 1868)	Toast pour le nouvel an
Anselm Schaufler (* 1970) (Text: Peter Rosegger)	Stimmung

REIHENFOLGE DER CHÖRE BEIM PFLICHTPROGRAMM

- **The City Chamber Choir Liceum, Kragujevac, Serbien**
- **Cěsu Pils Koris, Lettland**
- **Viva la Musica, Odessa, Ukraine**
- **Steirischer Landesjugendchor Cantanima, Österreich**
- **Parahyangan Catholic University Choir, Indonesien**
- **Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga, UNAB, Kolumbien**
- **Chorus Via Musica, Prešov, Slowakei**
- **Vox Antiqua Kamerakórus, Debrecen, Ungarn**
- **Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor, Bydgoszcz, Polen**
- **Akcent Liberec, Tschechien**

TEXTE

Hear my prayer, O Lord
(Henry Purcell)

Hear my prayer, O Lord,
and let my crying come unto thee.

*Herr, höre mein Gebet
und lass mein Schreien zu dir kommen. (Psalm 102)*

Toast pour le nouvel an
(Gioachino Rossini)

En ce jour si doux tous au rendez-vous,
nouvel an, sois fêté par nous,
des plaisirs, des chansons,
des cadeaux, des bonbons,
accourez filles et garçons.
L'amitié, le tendre amour, tour à tour,
fêteront de ce beau jour le retour,
aux repas joyeux, jeunes cœurs, vins vieux,
n'est-ce pas le bonheur de cieux?

Compagnons, à longs traits buvons,
compagnons, épuisons les flacons, trinquons.

Ô Vierge mère, Sois nous prospère,
garde sur terre nos fils bénis.

En ce jour si doux le bonheur de cieux?

Oui pour nous tous c'est l'image des cieux.

Trala lala la la... que le champagne
écumant, pétillant mousse,
Trala lala la la... le vrai bonheur il est là.

Oh Vierge. Trala lala la la...
l'heure qui vient fuit déjà passons-la douce,
trala lala la la, oui le bonheur il est là, il est là,
il est là, ah! ah!

En ce jour si doux le bonheur de cieux?

C'est pour nous le bonheur des cieux.

Compagnons, sans façons,
arranchons les bouchons,
À nos amis buvons, trinquons,
épuisons les flacons,
festoyons et triquons:
au nouvel an buvons, triquons.

Toast auf das Neue Jahr

*An einem freudigen Tag wie diesem
Finden sich alle ein
Das Neue Jahr soll gefeiert sein.
Mit Späßen, mit Liedern
Mit Geschenken und Schleckerei
Mädchen und Burschen lauft alle herbei!
Hier Freundschaft und da zarte Liebe
Alle feiern die Wiederkehr des schönen Tages.
Beim fröhlichen Festmahl
Mit jungen Herzen und altem Wein
Das muß das Glück des Himmels sein!*

*Freunde lasst uns trinken in langen Zügen
Freunde, leeren wir die Flaschen, stoßen wir an!*

*Oh jungfräuliche Mutter bring uns das Glück
Behüte auf Erden unserer Söhne Geschick.*

Ja, das ist für uns das Abbild des Himmels!

*Tralalala... Der Champagner soll fließen
Mit perlendem Schaum
Tralala... Das wahre Glück, das ist da!*

*Oh Jungfrau, tralala... Die Stunde, die anbricht,
sie fliehet schon, drum lasst uns genießen, tralala...
Ja, das wahre Glück, es ist da, la la la...*

Das ist für uns das Glück des Himmels.

*Freunde, frei von jeglichem Zwang,
Lassen wir die Korken knallen
Trinken wir auf unsere Freunde, stoßen wir an
Leeren wir die Flaschen
Feiern wir und stoßen wir an:
Auf das Neue Jahr! Wir stoßen an!*

Stimmung

(Musik: Anselm Schaufler 2013, Text: Peter Rosegger)

Das Schönste, was im Innern ich empfunden,
Das ist so rein und zart, lässt sich kaum denken,
Und will ich mich im Sinnen, traun, versenken,
So ist mir das Gefühle schnöd verschwunden.

Und was es ist, das mir so zart entsprossen?
Ich weiß es nicht und kann es nicht enthüllen;
Der Seele reinster Teil nur kann es fühlen,
Und tief in meinem Herzen liegt's verschlossen.



SAMSTAG, 5. JULI 2014 | 19.00 UHR
SCHLOSSHOF PORCIA

Feliks Nowowiejski Musikakademie Kammerchor, Bydgoszcz, Polen

Kotek	Andrzej Koszewski
Psalm 100	Marek Jasiński
Daemon irrepit callidus	György Orbán

Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga, UNAB, Kolumbien

Pater Noster	John August Pamintuan
Sensemayá	José Antonio Rincón

Vox Antiqua Kamerakórus, Debrecen, Ungarn

Cantate Domino	Claudio Monteverdi
Ubi caritas	Paul Mealor
Daemon irrepit callidus	György Orbán

Cēsu Pils Koris, Lettland

Tempus	Peter Cón
O Süßer Mai	Johannes Brahms
Rotaļa	Juris Karlsons

Viva la Musica, Odessa, Ukraine

Vater unser	Alfred Schnittke
Errette Dein Volk, Gott	Dimitrij Bortnjanskij
Kein schöner Land	arr.: Wolfram Buchenberg (*1962)

Akcent Liberec, Tschechien

Blue	Joni Mitchell, arr.: Malene Rigrtrup
The Garden	Bobby McFerrin, Roger Treece
Nebe na Zemi	Jaroslav Ježek, arr.: Miroslav Kořínek

Steirischer Landesjugendchor Cantanima, Österreich

Stars	Ēriks Ešēvalds
Auf einem Baum ein Kuckuck	Franz Herzog
Ezekiel Saw de Wheel	William Dawson

Chorus Via Musica, Prešov, Slowakei

Staroslovansky Otče náš	Miloš Ruppeldt
Alleluia	Gordon Young
Cantate Domino	Alexander Gretchaninoff
Panis angelicus	Claudio Casciolini

Parahyangan Catholic University Choir, Indonesien

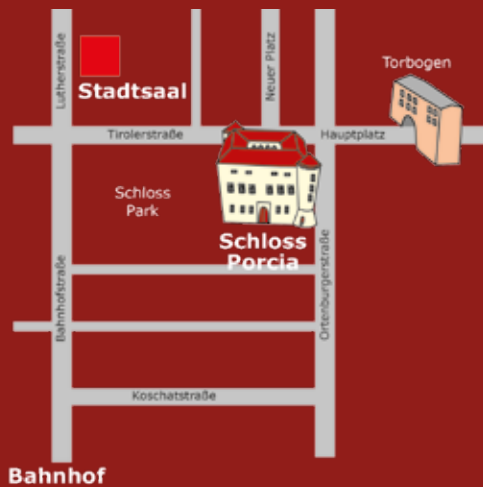
Lavabo	Vytautas Miškinis
Gloria Patri	Budi Susanto Yohanes

The City Chamber Choir Liceum, Kragujevac, Serbien

Otče náš	Aleksandar S. Vujić
De si bila?	Josip Štolcer Slavenski
Sever duva	Kosta Manojlović

Kategorie A – Kunstlied	Kategorie B – Volkslied	Kategorie A – Kunstlied	Kategorie B – Volkslied	Kategorie A – Kunstlied	Kategorie B – Volkslied	Kategorie A – Kunstlied	Kategorie B – Volkslied
1964 Kammerchor des Bruckner-Konservatoriums Linz, Österreich	Choeur mixte de Bulle, Schweiz	1983 Rigaer Kammerchor „Ave Sol“, UdSSR	Rigaer Kammerchor „Ave Sol“, UdSSR	2002 Gemischter Chor „Balsis“, Riga, Lettland	Ljubljanski Madrigalisti, Slowenien	2009 Ex aequo: Paragita Student Choir of Universitas Indonesia, Indonesien Novo Concertante Manila, Philippinen	Nelson Mandela Metropolitan University Choir, Port Elizabeth, Südafrika
1965 Universitätschor Budapest, Ungarn	Chorale de l'Université de Strasbourg, Frankreich	1984 Pécsi Nevelők Háza Kamarakórusa, Ungarn	Pécsi Nevelők Háza Kamarakórusa, Ungarn	2003 Coro Nacional de Jóvenes, Buenos Aires, Argentinien	Coro Nacional de Jóvenes, Buenos Aires, Argentinien	2010 Maranatha Christian University Choir, Bandung, Indonesien	Maranatha Christian University Choir, Bandung, Indonesien
1966 Kammerchor „Leonhard Lechner“, Bozen, Italien	Kammerchor „Leonhard Lechner“, Bozen, Italien	1985 Sångkraft Umeå, Schweden	Sångkraft Umeå, Schweden	2004 Madrigalchor Klaus Fischbach, Deutschland	Kammerchor Salzburg, Österreich	2011 Piccolo coro, Prag, Tschechien	Fullerton College Choir, USA
1967 Motettenchor St. Matthäus, München, Deutschland	Akademie-Kammerchor Graz, Österreich	1986 Johannes ungdomskör Stockholm, Schweden	Johannes ungdomskör Stockholm, Schweden	2005 Jugendchor „Kamēr ...“ Riga, Lettland	Jugendchor „Kamēr ...“ Riga, Lettland	2012 APZ Tone Tomšič Laibach, Slowenien	KammerChor KlangsCala, Salzburg, Österreich
1968 Kaufbeurer Martinsfinken, Kaufbeuren, Deutschland	Akademski pevski zbor „Tone Tomšič“, Ljubljana, Jugoslawien	1987 Oregon Repertory Singers, USA	Oregon Repertory Singers, USA	2006 Ensemble VocalArt Brixen, Italien	Singfoniker in f, St. Georgen/Attergau, Österreich	2013 Azusa Pacific University Chamber Singers, USA	Azusa Pacific University Chamber Singers, USA
1969 Žilinský miešaný zbor, Žilina, Tschechoslowakei	Joža Vlahović Zagreb, Jugoslawien	1988 San José State University Choraliers, USA	Chor der Wirtschafts-universität, Wien, Österreich	2007 Heinrich-Schütz-Ensemble, Vornbach, Deutschland	Mt. San Antonio College Chamber Singers, Walnut, USA		
1970 Bergedorfer Kammerchor, Hamburg, Deutschland	Esztergomi Monteverdi Korus, Esztergom, Ungarn	1989 University of the Philippines Madrigal Singers, Quezon City, Philippinen	University of the Philippines Madrigal Singers, Quezon City, Philippinen	2008 Kammerchor „Ave“, Laibach, Slowenien	Kammerchor „Ave“, Laibach, Slowenien		
1971 Kammerchor St. Othmar, Wien, Österreich	Gemischter Chor „Pavel Kühn“, Prag, Tschechoslowakei	1990 Preis wurde nicht vergeben	„Jauna Muzika“, Litauen				
1972 Kammerchor „Walther von der Vogelweide“, Innsbruck, Österreich	Vandor-Korus, Budapest, Ungarn	1991 Monteverdi Kammerchor, Budapest, Ungarn	Jugendchor Rein, Österreich				
1973 E teläsuomalaisen Osakunnan Lauiajt, Helsinki, Finnland	Preis wurde nicht vergeben	1992 Ex aequo: Hugo-Distler-Chor, Wien, Österreich Žilinský miešaný zbor, Tschechoslowakei	Hugo-Distler-Chor, Wien, Österreich				
1974 Ex aequo: Bela Bartok Chor Szeged, Ungarn Southern Illinois University Chorale, USA	Universitätschor Budapest, Ungarn	1993 Spevácky zbor Technik pri STU, Bratislava, Slowakei	Spevácky zbor Technik pri STU, Bratislava, Slowakei				
1975 Vysokoskolsky spevácky zbor Technik, Bratislava, Tschechoslowakei	Kammerchor Plowdiw, Bulgarien	1994 KammerChor Saarbrücken, Bundesrepublik Deutschland	Södra Vätterbygdens Folkhögskolas Kör, Jönköping, Schweden				
1976 Kammerchor Stuttgart, Deutschland	Chor Sedjanka Silistra, Bulgarien	1995 Kammerkoret HYMNIA, Kopenhagen, Dänemark	De La Salle University Chorale, Manila, Philippinen				
1977 Franz-Liszt-Kammerchor der Musikakademie Budapest, Ungarn	Uppsala Akademiska Kammarkör, Schweden	1996 Bonner Kammerchor, Bundesrepublik Deutschland	Chor der Karls-Universität Prag, Tschechien				
1978 Der Junge Chor Aachen, Deutschland	Akademski pevski zbor „Tone Tomšič“Ljubljana, Jugoslawien	1997 Kammerchor „De Profundis“, Kranj, Slowenien	„Chorus sine nomine“, Wien, Österreich				
1979 Citrus College Singers, USA	Citrus College Singers, USA	1998 Norges Ungdomskor Oslo, Norwegen	Vokalensemble STIMMEN, Innsbruck, Österreich				
1980 Madrigalchor Klaus Fischbach, Deutschland	The Philippine Chanteclair, Philippinen	1999 Chor Kamēr ..., Riga, Lettland	Leonfeldner Kantorei, Österreich				
1981 Universitätskoret MUKO, Kopenhagen, Dänemark	Ashland College Choir, USA	2000 Brněnský Akademický Sbor, Brunn, Tschechien	Brněnský Akademický Sbor, Brunn, Tschechien				
1982 Mikaeli Kammarkör, Schweden	Brněnský Madrigalisté, Tschechoslowakei	2001 Kammerchor der Universität Pretoria, Südafrika	Detroit Concert Choir, USA				





www.chorbewerb-spittal.at
 Visit us on facebook